

WESTAST SO NICHT!

Biel/Bienne, 11.03.17

Einschreiben
Stadt Biel
Stadtplanung
Zentralstrasse 49, Postfach
2501 Biel/Bienne

Mitwirkungsverfahren: städtebauliche Begleitplanung A5 Westast

Sehr geehrte Damen und Herren

Das Komitee „Westast - so nicht!“ wurde am 19. November 2015 gegründet und hat heute gut 1200 Mitglieder. Das Komitee ist parteipolitisch unabhängig.

Das Komitee will die offenen Autobahnanschlüsse am Bahnhof und Strandboden verhindern und damit die Grundlage für eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung in Biel schaffen.

Grundsätzlich sind wir der Meinung, dass für die Mitwirkung der städtebaulichen Begleitplanung das Auflageprojekt der Autobahn A5 Westast mit den daraus resultierenden verkehrlichen Auswirkungen zwingend der Bevölkerung zu Kenntnis gebracht werden müsste. Wir haben Mühe mit dem Vorgehen, dass die Behörden nur die Garnitur präsentieren, die Auswirkungen der geplanten Autobahn A5 Westast aber unter Verschluss halten. Wie wollen die Behörden das Vertrauen der Bevölkerung gewinnen, dass Richt- und Nutzungsplanung mit dem Auflageprojekt übereinstimmen?

Eine Planung basierend auf ungeklärter Sachlage oder verfrühtem Regelungszeitpunkt ist und bleibt für uns eine planerische ‚Black Box‘. Eine grundeigentümergebundene Nutzungsplanung auf dieser Basis ist abzulehnen.

Das Komitee „Westast - so nicht!“ hat sich trotzdem entschieden, sich intensiv mit der städtebaulichen Begleitplanung auseinanderzusetzen. Die präsentierten Unterlagen bestätigen unsere kritische Haltung. Es gibt keine sinnvolle städtebauliche Entwicklung mit Autobahnanschlüssen mitten in der Stadt.

Die Autobahnanschlüsse werden als Heilmittel für die Verkehrsprobleme dargestellt. Die A5-Umfahrung soll nicht nur den Durchgangsverkehr, sondern dank der fünf Anschlüsse (mit dem Vollanschluss Biel-Nord (Taubenloch) sind es sogar sechs Anschlüsse) auch einen grossen Teil des Agglomerations- und Binnenverkehrs schlucken. In den Akten der Begleitplanung finden sich jedoch klare Aussagen, dass viele Probleme nicht gelöst sind, auch bezüglich der Verkehrsbelastung nicht.

Wer Strassen sät, erntet Verkehr!

Die Begleit-Planer entlarven das Problemmonster selbst und wir zitieren gerne ihre Erkenntnisse:

„Die im Einflussbereich des Westastes der A5 zum Teil zu erwartende hohe Verkehrsbelastung führt zu Konflikten, deren Lösung in einem übergeordneten Rahmen und in Zusammenhang mit

WESTAST SO NICHT!

der weiteren Projektierung der A5 angegangen werden muss. Dazu sind aus Sicht der von der städtebaulichen Begleitplanung bearbeiteten Gebiete folgende wichtigste Schlüsse zu ziehen und Vertiefungsansätze zu formulieren:

- Ohne eine konsequente Verringerung der Verkehrserzeugung im Zentrum der Agglomeration und ohne eine gezielten Verlagerung des MIV auf alternative Verkehrsträger können die erkannten künftigen Probleme nicht gelöst werden. Deshalb sind die Grundsätze der angebotsorientierten Verkehrsplanung anzuwenden, was in Teilbereichen allerdings zu Konflikten mit der A5-Planung führen kann.“

Übersetzt heisst das: Die Autobahnanschlüsse verursachen wesentliche Verkehrsprobleme statt diese zu lösen. Die städtebauliche Begleitplanung ist ungenügend mit der Autobahn A5 Planung koordiniert und zeigt keine Lösungen, sondern formuliert nur vage Absichten.

Erschreckend dabei ist, dass die Städte Biel und Nidau sich dem Problemmonster unterwerfen: „Im Rahmen der voraussichtlich im Jahre 2017 durchzuführenden öffentlichen Auflage des AP A5 Westast wird ein weiterer Abstimmungsschritt vorzunehmen sein, wobei dieser mittels Einsprachen seitens der Städte Biel und Nidau ausgelöst und im Rahmen der anschliessenden Verhandlungen vollzogen wird.“

Das Komitee „Westast - so nicht!“ bezweifelt, dass die Behörden der Städte Biel und Nidau bereit sind, die zahlreichen Mitwirkungsbeiträge in griffige Einsprachen umzusetzen. Was passiert mit den zahlreichen Mitwirkungsbeiträgen, wenn die Auflage bereits im April/Mai 2017 durchgeführt wird? Die Behörden haben an den zahlreichen Informationsveranstaltungen versprochen, dass die Mitwirkungseingaben ernsthaft geprüft werden. Unserer Meinung nach sollten die Behörden der Städte Biel und Nidau sich dafür einsetzen, dass die Auflage erst nach der Auswertung und Bereinigung der Mitwirkungseingaben erfolgt.

Das Komitee „Westast - so nicht!“ wird die beiden Autobahnanschlüsse mitten in der Stadt niemals akzeptieren und alles daransetzen, diese Autobahnanschlüsse zu verhindern. Stadtplanung ja - aber ohne die Autobahnanschlüsse Bahnhof (Bienne Centre) und Seevorstadt (Biel-West)!

Gerne erwarten wir Ihre Rückmeldung zu unserer Mitwirkung.

Freundliche Grüsse

Präsidium Komitee „Westast so nicht!“

Sabine Brenner

Simon Binggeli

Daniel Sigrist

Thomas Zahnd

Beilage:
Detaillierte Mitwirkung